

Frühlingstour über den Sunnenberg bei Rheinfelden

Am Freitag, den 10. April 2015 setzte sich unsere stattliche 16-köpfige Wandergruppe (14 Erwachsene und 2 Kinder) von Zeiningen in Bewegung, nachdem wir unseren ersten Kaffeehalt im Restaurant "Taube" gemacht hatten. Der Aufstieg zum Sunnenberg (gemäss aargauischer Schulkarte und nicht Sonnenberg wie ich bei der Einladung geschrieben habe) war moderat und so erreichten wir nach ca. 1 1/2 Stunden die grosse Picknickstelle unterhalb des Turmes auf 632 m Höhe. Das kleine Restaurant war geschlossen und ist nur an Wochenenden bedient. Die Sonne schien und die



Temperatur war angenehm, noch nicht zu heiss. Das veranlasste uns zum längeren Verweilen und natürlich auch zum Aufstieg auf den Turm, von wo man eine schöne Rundschau über den Aargau, das Baselbiet und den nahen Schwarzwald hat. Einige von uns benutzen die grosse Feuerstelle, um ihre Würste zu bräteln. Von „Bamba“ nahm man nicht viel war. Das brave Hündchen schnupperte höchstens den Duft der Würste, aber wie



gewohnt, ohne zu betteln.



Meine Pflegekinder Veia und Ivanna trugen das erste Mal ihre neuen Wanderschuhe und hatten zum Glück keine Probleme und schafften die Wanderung mit Freude. Sie genossen natürlich den Aufenthalt in der freien Natur und den schönen Blumen, was niemals vergleichbar ist mit den unendlichen Häuserfluchten und der Umweltverschmutzung von Manila. Die

Weiterwanderung gegen Rheinfelden begingen wir zuerst gemeinsam durch den grünenden Wald, an üppigen Wiesen und zum Teil schon blühenden Kirschbäumen vorbei. Auf der Hochebene über Magden trennten sich unsere Wege. Während der grössere Teil unserer Gruppe ihren Marsch nach Rheinfelden fortsetzte,



begnügten wir uns (Evelyn, Urs, Josie, die beiden Kinder und ich) hinunter ins schöne, im Tal eingebettete aargauische Magden zu bummeln, wo wir mit dem Postauto nach Rheinfelden fuhren. In Rheinfelden machten wir eine kleine Besichtigung der Altstadt und löschten unseren Durst in einem Strassenrestaurant, wo wir das bunte und rege

Stadttreiben beobachten konnten. Urs und Evelyn blieben noch sitzen, während dem sich unsere Familie noch auf die zur Schweiz gehörende Rhein- Insel bei der alten Rheinbrücke ausruhte, da wir später noch ein kleines Familientreffen hatten.

Gerne hoffe ich, dass auch die abgetrennte Wandergruppe ihr Ziel problemlos erreicht hat (leider bin ich nicht dazu gekommen, ein Feedback einzuholen). Es tut mir leid, dass wir unsere Frühlingswanderung nicht geschlossen beendet haben. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für das Mitmachen und für Euer Verständnis für meine veränderte Situation, die noch ein wenig im Fluss ist. Ich werde mir alle Mühe geben, wieder in den gewohnten

Rhythmus zurückzukehren, wobei ich schon seit 2 Monaten unerklärliche Fieberschübe habe und immer noch in medizinischen Abklärungen stecke.

Gerne hoffe ich, dass es für alle Beteiligten eine leichte, aber schöne Frühlingswanderung war.

Der Tourenleiter: Gerd